

DER VICTORIAPARK

EIN SPAZIERGANG



Denkmal für Friedrich III.
Zweitguss des Denkmals von Joseph Uphues in Wiesbaden. Die nur noch teilweise erhaltene Anlage wurde von Ernst Eberhard von Ihne, dem Architekten von Schloss Friedrichshof, geplant und 1902 in Anwesenheit von Kaiser Wilhelm II. feierlich enthüllt. Der Weiher war zur Spiegelung des Denkmals angelegt worden.



Das alte Waschhaus wird heute als Vereinsheim des Angelsportvereins genutzt, der die Fischereinutzung des Bleich- und Schillerweihers gepachtet hat.



Auf den Wiesen neben dem Weiher, der schon vor der Anlage des Parks bestand, wurde Wäsche zur Bleiche ausgelegt. So kam der **Bleichweiher**, in dem bis in die 1920er Jahre auch Wäsche gewaschen wurde, zu seinem Namen. Noch sind die Stufen zu sehen, auf denen die Waschfrauen ans Wasser gingen.

Anton Burger-Brunnen 1908 errichtet zur Erinnerung an den Maler, Mitbegründer der Künstlerkolonie und Ehrenbürger der Stadt Kronberg. Die bronzenen Rehe weisen auf ihn als passionierten Jäger hin.



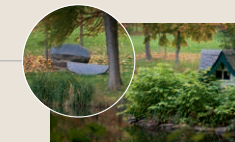
„**Wasserschaukel**“ des Künstlers Volker Friedrich Marten.



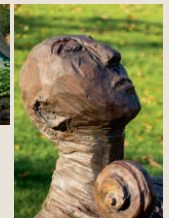
Die Bezeichnung des 1906 angelegten **Schillerweihers** hat sich aus seiner Lage an der Schillerstraße entwickelt.



Die **Bühne im Park** bietet seit 2011 Kronberger Vereinen die Möglichkeit, ihr Angebot unter freiem Himmel zu präsentieren.



Bei Tiefbauarbeiten fand man 1971 einen **Granitfindling**, der zu einem zweiteiligen Kunstwerk gestaltet wurde.



„**Dem Himmel entgegen-Hommage à Pablo Casals**“ von Walter Schembs, ein Geschenk an die Kronberg Academy zum 20-jährigen Jubiläum 2013.

Ständerschale, dem Gedenken an Mathilde von Guaita, einer Frankfurter Mäzenin, gewidmet. Sie stand ursprünglich im Park der Kronberger Villa Guaita und wurde 1974 von einem Nachbesitzer der Stadt zur Aufstellung im Park geschenkt.



Kannengießer-Tempel, errichtet bei der Anlage des Parks zur Erinnerung an den Wiesbadener Kommerzienrat Carl Kannengießer, den Hauptmäzen des Kaiser-Denkmal.



Gedenkstein für den „**Turnvater**“ Jahn.



Gedenkstein „**1813-1913**“, stand seit 1929 erklärend an der Eiche, die 1913 zum 100. Jahrestag der Völkerschlacht bei Leipzig gepflanzt worden war und 2003 gefällt werden musste.



Spielraum Victoriapark, aus einem ehemaligen Spielplatz im Rahmen eines Bürgerprojektes zum naturnahen Erlebnisraum für Groß und Klein umgestaltet.



Aus dem Pfingstbörnchen holt der Legende nach der Storch die Kronberger Kinder zur Welt. Das Flachrelief mit dem Storchmotiv ist ein Werk der Kronberger Bildhauerin Hedwig Ostertag.